

„Unsere neue Zukunft“

Abendveranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes Varel 2. Halbj. 2023

„Unsere neue Zukunft“ – So lautet das Leitthema des Katholischen Bildungswerks Varel für das Jahr 2023. Im ersten Halbjahr haben wir dabei vor allem darauf geschaut, welchen neuen Herausforderungen wir uns zukünftig zu stellen haben.

Im zweiten Halbjahr 2023 setzen wir nun in den Abendveranstaltungen des Katholischen Bildungswerkes Varel im Rahmen unseres Leitthemas einen besonderen Schwerpunkt auf den Begriff der Resilienz.

Resilienz leitet sich vom lateinischen *resilire* (für zurückspringen oder abprallen) ab. Ursprünglich war damit die physikalische Fähigkeit eines Körpers gemeint, nach Veränderung der Form wieder in seine Ursprungsform zurückzuspringen. Resilienz wird darüber hinaus aber auch in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen verwendet, so

- als Anpassung von Ökosystemen, z.B. der Veränderung des Wattenmeers durch den Klimawandel und menschliche Eingriffe,
- als Widerstands- und Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens und
- in der Psychologie als Betrachtung der Frage: „Wie gehe ich als Individuum mit Veränderungen in meinem Leben um?“

In unseren ersten drei Veranstaltungen werden diese drei Ausprägungen der Resilienz thematisiert. Dabei wird im November 2023 mit einem zweitägigen Seminar „Resilienz lässt sich lernen - Mit mentaler Stärke den Alltag meistern“ ein neues Format im Rahmen der Katholischen Erwachsenenbildung in Varel angeboten.

Regelmäßig erfahren wir in Rahmen des Katholischen Bildungswerkes auch Wissenswertes über interessante Kirchenmusiker. Im 2. Halbjahr 2023 lernen wir dabei den frühbarocken Komponist Johann Rosenmüller (1619-1684) kennen.

Das Weltnaturerbe „Wattenmeer“ – Wieviel Mensch verträgt die Natur?

Mit Resilienz werden in der Ökosystemtheorie die dynamischen Stabilitätseigenschaften ökologischer Systeme beschreiben sollen. Aktuelle Definitionen beziehen sich beispielsweise auf die Fähigkeit eines Ökosystems, angesichts von ökologischen Störungen seine grundlegende Organisationsweise zu erhalten, anstatt in einen qualitativ anderen Systemzustand überzugehen.

Soweit die theoretischen Grundlagen, aber wie sieht es an der Wattenmeerküste wirklich aus? Über die Jahrtausende ist ein weltweit einzigartiges Ökosystem hauptsächlich durch klimatische Veränderungen entstanden. Aber das heutige Wattenmeer ist das Ergebnis aus natürlichen und kulturellen Entwicklungen. Mit der Entscheidung die natürliche Dynamik nur noch in einem begrenzten Abschnitt des Wattenmeeres zuzulassen, setzt der Mensch Randbedingungen für die mögliche weitere Natur-Entwicklung. Diese Grenzziehung und weiterhin stattfindende Eingriffe haben Einfluss auf die natürliche Entwicklung und gefährden beispielsweise das in 2009 als Weltnaturerbe anerkannte Wattenmeer. Dr. Ahlhorn wird anhand von Beispielen menschlicher Eingriffe und natürlicher Reaktionen die aktuelle Situation erläutern. Kann die Frage, ob das Wattenmeer resilient ist, überhaupt beantwortet werden? Ist Resilienz das richtige Konzept im Zusammenhang mit dem Wattenmeer? Sie sind herzlich eingeladen, diesen Aspekt gemeinsam mit dem Referenten zu erörtern.

Unser Referent Dr. Frank Ahlhorn ist seit August 2020 Geschäftsführer des Wattenmeer Forum e.V. Das Trilaterale Forum für die Wattenmeer Region ist ein gemeinnütziger Verein und eine unabhängige Interessenvertretung für verschiedene Akteure aus Dänemark, Deutschland und den Niederlanden. Es soll durch die unterschiedlichsten trilateralen Aktivitäten zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Wattenmeer-Region beitragen.

Wie widerstandsfähig das Weltnaturerbe „Wattenmeer“ ist und wie es sich durch Eingriffe des Menschen bisher verändert hat und möglicherweise in Zukunft verändern wird, wird uns im ersten Vortrag der Umweltwissenschaftler, Mathematiker und Geograph Dr. Frank Ahlhorn eindrucksvoll vor Augen führen.

Referent: Dr. Frank Ahlhorn, Varel

Termin: Donnerstag, 21. September 2023, 19.30 Uhr

Ort: Forum Alte Kirche, Osterstr. 5, Varel

Gebühr: 5,00 €

Papier- und Kartonfabrik Varel - 85 Jahre Produktion im Einklang mit der Umwelt

Mit unserem Stadtbild verbinden viele Menschen auch die beeindruckenden Hallen der Papier- und Kartonfabrik Varel. Das Unternehmen wurde 1938 gegründet und ist über die Jahrzehnte immer weitergewachsen. Der Standort Varel ist einer der größten in der europäischen Papierindustrie. Die Papier- und Kartonfabrik Varel stellt hier knapp 10 Prozent dessen her, was an ihren Produkten rechnerisch in Deutschland im Jahr verbraucht wird.

Am besten reagieren Unternehmen, wenn sie mögliche Krisen im Vorfeld erkennen und sich darauf vorbereiten. Zur Resilienz gehört, dass Krisen ein Unternehmen weniger stark treffen und dass sich das Unternehmen schnell erholt. Die Papier- und Kartonfabrik Varel hat dabei mehr als viele andere gezeigt, dass ihr die Anpassung in veränderte Rahmenbedingungen aus Politik, Gesellschaft und der Wirtschaft erfolgreich gelungen ist.

Dem Management der Papier- und Kartonfabrik ist es ein Anliegen, die ökonomische und ökologische Entwicklung der Region im Einklang voranzutreiben. Mit kontinuierlichen Investitionen werden stets das Produktionsvolumen sowie die Angebotsvielfalt der Produkte erweitert und seit vielen Jahrzehnten Arbeitsplätze in der Region gesichert. Um der selbst auferlegten Verpflichtung für einen schonenden und bewussten Umgang mit Natur und Ressourcen nachzukommen, werden sämtliche Produktionsbereiche fortlaufend optimiert.

Über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines Unternehmens, dass sich seit vielen Jahren auf einem weltweit hart umkämpften Markt resilient zeigt, berichtet Sönke Klug, der in der Papier- und Kartonfabrik Varel für das Ressort „Unternehmenskommunikation & Marketing“ verantwortlich ist.

Referent: Sönke Klug, Papier- und Kartonfabrik Varel

Termin: Donnerstag, 19. Oktober 2023, 19.30 Uhr

Ort: Forum Alte Kirche, Osterstr. 5, Varel

Gebühr: 5,00 €

Wochenendseminar: „Resilienz lässt sich lernen - Mit mentaler Stärke den Alltag meistern“

Was haben der Politiker Wolfgang Schäuble, die ehemalige Radsportlerin Kristina Vogel und der Schauspieler Samuel Koch gemeinsam? Ihr Leben hat sich in einer kurzen Sekunde durch einen Schicksalsschlag komplett verändert. Doch diese drei Persönlichkeiten gestalten danach ihr Leben weiter erfolgreich und (lebens-)mutig. Sie sind in höchstem Maße „resilient“, d. h., verletzlich, aber doch unbesiegbar.

Resilienz ist eine besondere Kraft der Psyche, Belastungen auszuhalten. Ein resilienter Mensch lässt sich von Schicksalsschlägen nicht aus der Bahn werfen, Er kommt rasch wieder auf die Beine und bewältigt sein Leben wie zuvor. Die psychische Widerstandskraft ist bei Menschen unterschiedlich stark ausgeprägt und lässt sich trainieren.

Nach einer Einführung in den Resilienzbegriff lernen Sie sieben Persönlichkeitsmerkmale zur Stärkung der Widerstandskraft kennen. Sie werden sehen: Manches ist gar nicht so schwer umzusetzen, wenn man sich nur ein Wenig bemüht.

Zudem erfahren und üben Sie selbst mentale Strategien im Umgang mit sich selbst und mit anderen. Hierbei werden Sie auch erfahren, was Sie von Profis aus dem Sport lernen können - Lassen Sie sich überraschen!

Die beiden Referenten lehren an der Jade Hochschule u.a. im Fachgebiet „Soziale Kompetenz“. Das Seminar lehnt sich an das Buch "Vom Umgang mit sich selbst und mit anderen - Erfolgreich durch Soziale Kompetenz" (ISBN: 9783643148483) der beiden Referenten an.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Hermann-Ehlers-Bildungsforum Weser-Ems der Konrad-Adenauer-Stiftung statt.

Referenten: Jörg Brunßen, Edewecht / Prof. Dr. Gerd Hilligweg, Varel

Termin: Samstag, 11. November (09.00 Uhr – 17.30 Uhr)
und Sonntag, 12. November 2023 (09.30 Uhr – 12.45 Uhr)

Ort: Forum Alte Kirche, Osterstr. 5, Varel

Gebühr: **Die Seminargebühr** beträgt 50,00 Euro (ohne Übernachtung, reduziert u.a. für Studentinnen und Studenten auf 30.00 Euro) und **ist direkt bei der Konrad-Adenauer-Stiftung zu entrichten**. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Veranstaltungsmaterialien, ein gemeinsames Mittagessen am Samstag sowie die Tagungsgetränke.

Anmeldungen zu dem Seminar, das Seminarprogramm und Informationen über die Begleichung des Teilnahmebeitrags finden Sie bitte unter folgendem **Link**:

<https://www.kas.de/de/web/weser-ems/veranstaltungen/detail/-/content/mentale-strategien-fuer-mehr-resilienz>

(Die Mitglieder des Vorstands helfen auf Wunsch gerne bei der Anmeldung).

Johann Rosenmüller – Ein gebrochener Lebenslauf

Der frühbarocke Komponist Johann Rosenmüller (1619-1684) brachte es zu höchstem Ruhm als Thomaskantor in Leipzig, aber sein Fall war tief, als er in eine Missbrauchsaffäre verstrickt wurde.

Er musste Deutschland verlassen. Seine Musik spricht dennoch eine überwältigende Sprache zu uns und verdient es gehört zu werden. Die vielen Anregungen, die Rosenmüller auf seinen vielfältigen erzwungenen Wanderwegen erhielt, haben seine Musik einzigartig geformt.

Erfahren Sie mehr über diesen begnadeten Komponisten und hören Sie auf dem Vortrag des Katholischen Bildungswerkes Varel in seine Werke hinein.

Referent: Godehard Gottwald, Varel

Termin: Donnerstag, 21. Dezember 2023, 19.30 Uhr

Ort: Forum Alte Kirche, Osterstr. 5, Varel

Gebühr: 5,00

Katholisches Bildungswerk Varel e.V.

1. Vorsitzender: Dr. Gerd Hilligweg

Julius-Leber-Str. 7, 26316 Varel / Tel.: 0160 / 98 97 13 82

Email: gerdhilligweg1@gmail.com

2. Vorsitzender: Klaus Elfert

Geschäftsführerin: Bettina Hilligweg

www.sankt-bonifatius-varel.de

